

Einige Tipps für das Verfassen eines Lebenslaufes:

In Liebe und Dankbarkeit der verstorbenen Person zu gedenken und ihr zu danken, für alles, was sie im Leben für uns getan und bedeutet hat, ist ein wichtiger Teil der Abdankungsfeier.

Das Verlesen eines Lebenslaufes ermöglicht den GottesdienstbesucherInnen, das Leben der verstorbenen Person noch einmal vor Augen zu haben, zu trauern und Abschied zu nehmen. Oft ergibt sich durch das Hören der ganzen Lebensgeschichte ein klareres Verständnis der verstorbenen Person, was sie geprägt hat, was sie gewollt hat für ihr Leben.

Das Orgelspiel nach dem Verlesen des Lebenslaufes gibt die Möglichkeit, persönlicher Erlebnisse in aller Stille zu gedenken und Adieu zu sagen.

Falls die verstorbene Person selber keine Aufzeichnungen hinterlassen hat, wäre es schön, wenn die Hinterbliebenen einen Lebenslauf aufschreiben könnten. So schmerzlich das auch sein wird, bedeutet es doch auch einen ersten Schritt der Trauerarbeit.

Setzen Sie sich beim Aufschreiben nicht unter Druck, dass alles gesagt sein muss: Auch der beste Lebenslauf kann nicht ein ganzes Leben in Worte fassen. Das ist unmöglich. Vieles bleibt ungesagt, unsagbar. Realistisch und ehrlich kann aber das Leben aufgezeigt werden, das Leben der verstorbenen Person mit seinen schönen, aber auch den schwierigen Seiten. Besondere Erinnerungen, Erlebnisse, Hobbys verdeutlichen die einmalige Persönlichkeit - das ist besser als eine Aufzählung von genauen Daten...!

Der Lebenslauf wird in der Abdankung vorgelesen werden:

Wer soll ihn vortragen? PfarrerIn? Verwandte? Dialekt oder Schriftsprache? Am Besten mit Schreibmaschine schreiben (Lesbarkeit).
Der PfarrerIn, dem Pfarrer spätestens einen Tag vor der Abdankung eine Abschrift zukommen lassen.
Wollen Sie ev. im Nachhinein den Text als Nachruf an die Zeitung einsenden? An welche? Bitte überlegen Sie sich das.

Inhaltlich:

Name, Rufname, wann und wo geboren, Geschwister, Eltern, Zeitumstände (Krieg, Arbeitslosigkeit, das heisst soziale und wirtschaftliche Umstände usw.), Schulen, Lehre? Berufswunsch und tatsächlich ergriffener Beruf, berufliche Tätigkeiten. Wie verlief ein Sonntag? Ein Werktag?

Auslandaufenthalte, Militärdienst, Vereine, gesellschaftliches und kirchliches Engagement, Lieblingsbeschäftigung, Musik.

Heirat? Wie Lebenspartner kennengelernt? Kinder? Gross- und Urgrosskinder? Familie?

Freudige und traurige Erlebnisse. Krankheiten, Unfälle? Umgang mit Erfolg und Misserfolg?

Was leitete die verstorbene Person durch das Leben ? Roter Faden erkennbar? Was für Wünsche und Träume waren früher da, bis zuletzt da? Lieblingssätze oder Lebensmotto?

Was prägte sie? Wesensart: Mitteilsam, gerne unter Freunden, eher familiär, häuslich usw.

Einstellung zum Glauben, Kirche? Vermächtnis an Hinterbliebene? Was bleibt Ihnen vor allem in Erinnerung?